

LBΞBW Asset Management

**LBBW Schwellenländer Profiteure
Nachhaltigkeit**

Jahresbericht zum 31.03.2022

Inhalt

Jahresbericht zum 31.03.2022	7
Tätigkeitsbericht	8
Vermögensübersicht zum 31.03.2022	13
Vermögensaufstellung zum 31.03.2022	14
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	17
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.04.2021 bis 31.03.2022	18
Entwicklung des Sondervermögens	19
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	20
Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV	21
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25

Liebe Anlegerin, lieber Anleger,

der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick in die Situation Ihres Fonds innerhalb des Berichtszeitraums. Sollten Sie ausführlichere Erläuterungen oder weiter gehende Auskünfte wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren Berater.

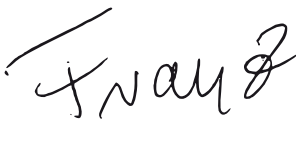
Auf unserer Internetseite informieren wir Sie darüber hinaus regelmäßig über die Entwicklung des Fonds. Auf www.LBBW-AM.de finden Sie die aktuellen Fondspreise, umfangreiche Angaben zur Wertentwicklung, die Portfolio-Struktur sowie viele weitere Fakten.

Außerdem stehen Ihnen hier die jeweils aktuellen wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte sowie die Jahres- und Halbjahresberichte als PDF-Dateien zum Download zur Verfügung.

Profitieren Sie auch von unserem kostenlosen E-Mail-Fondspreis- und Factsheetabo: Das Factsheet gibt Ihnen einfach und bequem einen monatlichen Überblick über Ihren Fonds. Diesen E-Mail-Service können Sie auf unserer Internetseite abonnieren.

Mit freundlichen Grüßen

LBBW Asset Management
Investmentgesellschaft mbH
Geschäftsführung



Uwe Adamlä
(Vorsitzender)

Dr. Dirk Franz



Dr. Bernhard Scherer

LBBW Schwellenländer Profiteure

Nachhaltigkeit

Jahresbericht zum 31.03.2022

Tätigkeitsbericht

I. Anlageziele und Politik

Ziel der Anlagepolitik des LBBW Schwellenländer Profiteure Nachhaltigkeit ist es, bei Beachtung der Risikogesichtspunkte einen möglichst hohen Vermögenszuwachs zu erwirtschaften.

Mehr als 50 Prozent des Fondsvermögens des OGAW-Sondervermögens werden in Aktien von Unternehmen angelegt, die besonders vom hohen Wachstum in Schwellenländern profitieren. Hierunter fallen Unternehmen, die weltweit operieren, mit Niederlassungen auch in Schwellenländern vertreten sind oder mit ihrer Strategie aktuell oder zukünftig nicht unwesentliche Teile ihres Umsatzes erzielen. Schwellenländer sind Länder, die zum Zeitpunkt der Anlage vom Internationalen Währungsfonds, der Weltbank oder der International Finance Corporation (IFC) nicht als entwickelte Industrieländer betrachtet werden.

Wertpapiere und Investmentanteile, in die der Fonds investiert, müssen nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Die Einstufung erfolgt auf Basis von Nachhaltigkeitskriterien, die von der Gesellschaft definiert wurden. Die Nachhaltigkeitskriterien beziehen sich dabei auf die sogenannten ESG-Faktoren Umwelt, Soziales und Governance. Investitionen in Unternehmen, die einen wesentlichen Teil ihres Umsatzes mit Rüstung, Kohle, Tabak und/oder anderen kontroversen Geschäftspraktiken erwirtschaften, dürfen nicht getätigt werden. Investitionen in Wertpapiere von Emittenten, die schwerwiegend gegen den UN Global Compact verstoßen, dürfen ebenfalls nicht getätigt werden. Bei der Nachhaltigkeitsanalyse von Staaten steht ein gutes Abschneiden in der Bewertung der Menschenrechte im Fokus.

II. Wertentwicklung während des Berichtszeitraums

Das Sondervermögen erzielte im Berichtszeitraum eine Performance in Höhe von -9,41 % gemäß BVI-Methode. Nach der BVI-Methode wird die Wertentwicklung der Anlage als prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen zu Beginn des Berichtszeitraums und seinem Wert am Ende des Berichtszeitraums definiert; etwaige Ausschüttungen werden rechnerisch neutralisiert.

Die folgende Grafik zeigt die Performanceentwicklung des Sondervermögens im Berichtszeitraum:



III. Darstellung der Tätigkeiten im Berichtszeitraum

a) Übersicht über die Anlagegeschäfte

Darstellung des Transaktionsvolumens während des Berichtszeitraumes vom 01. April 2021 bis 31. März 2022

Transaktionsvolumen im Berichtszeitraum

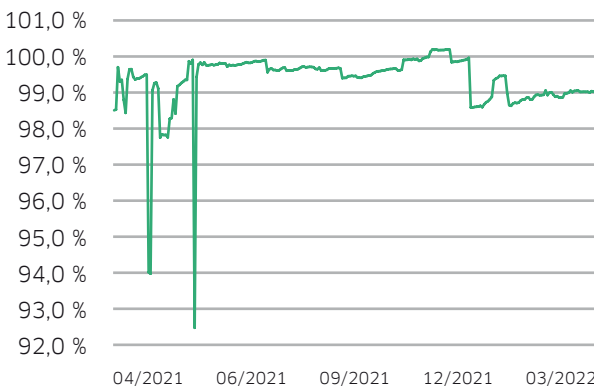
Bezeichnung	Kauf	Verkauf	Währung
Aktien	138.783.086,01	-141.498.727,10	EUR
Derivate *) (gesamt)	28.732.487,18	-22.966.478,24	EUR
- davon Terminkontrakte	28.732.487,18	-22.966.478,24	EUR

*) Bei Derivaten erfolgt die Angabe des Transaktionsvolumens anhand des anzurechnenden Wertes und beinhaltet sowohl Opening- als auch Closinggeschäfte. Verfallene Derivate sind in den ausgewiesenen Werten nicht enthalten.

b) Allokation Aktien

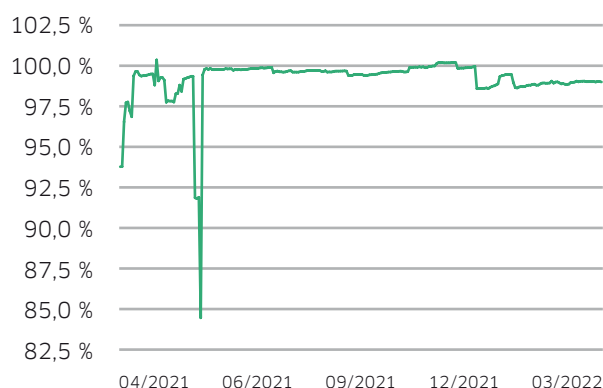
Die Entwicklung der Aktienquote (inklusive Aktienzielfonds) und der Nettoaktienquote (i.e. Aktienquote inklusive Derivatepositionen) im Geschäftsjahr sind den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen:

Aktienquote



Tätigkeitsbericht

Nettoaktienquote



c) Strukturveränderungen

Die Strukturveränderungen im Fonds zwischen Beginn und Ende des Berichtszeitraums werden nachfolgend dargestellt:

Analyse der Branchenallokation im Aktienbereich:

Branche	Anteil am Aktienvermögen 31.03.2022	Anteil am Aktienvermögen 01.04.2021
Industrieprodukte und Services	23,02 %	14,06 %
Konsumgüter private Haushalte	15,13 %	14,35 %
Technologie	11,65 %	10,30 %
Nahrungs- und Genussmittel	11,03 %	0,00 %
Chemie	9,27 %	15,92 %
Einzelhandel	5,75 %	0,27 %
Fahrzeugbau	5,02 %	9,50 %
Versicherungen	4,54 %	9,80 %
Gesundheit	3,04 %	5,09 %
Finanzdienstleistungen	2,42 %	2,43 %
Telekommunikation	2,41 %	1,68 %
Medien	2,05 %	0,00 %
Erdgas und Erdöl	2,00 %	0,00 %
Baugewerbe	1,68 %	4,24 %
Ressourcen und Bodenschätze	0,98 %	0,00 %
Kreditinstitute	0,00 %	2,61 %
Immobilien	0,00 %	5,09 %
Versorger	0,00 %	4,65 %
Gesamt	100,00 %	100,00 %

d) Strategische Managemententscheidungen im Berichtszeitraum

Die Fondsstrategie wurde im Juni 2021 geändert. Schwellenländer wie Asien weisen ein höheres Wirtschaftswachstum auf als westliche, bereits entwickelte Volkswirtschaften wie Europa oder USA. Exportorientierte Unternehmen aus der Eurozone können von diesem höheren Wachstumsprofil profitieren und schneller wachsen als Unternehmen, die ihre Umsätze ausschließlich in der Eurozone tätigen. Der bisherige Fonds „LBBW Exportstrategie Deutschland“, der nur auf exportstarke Deutsche Unternehmen fokussiert

war, wurde deshalb grundlegend umgebaut. Das neue Konzept „LBBW Schwellenländer Profiteure Nachhaltigkeit“ erweitert das Anlageuniversum auf europäische Unternehmen. Das Fondsmanagement selektiert nach fundamental qualitativen Kriterien die Unternehmen, die das höchste Umsatz- und Gewinnwachstum in Asien haben. Weitere Kriterien sind u.a. die Wettbewerbssituation, Margenentwicklung oder die Qualität des Managements.

Direktinvestments in asiatische Aktien werden bewusst nicht getätigt, um schwellenländertypische Risiken wie Wechselkursrisiken oder ESG Risiken zu vermeiden. Zusätzlich legt das Fondsmanagement Wert auf das Thema Nachhaltigkeit. Es werden ausschließlich Unternehmen gekauft, die sich dem UN Global Compact verpflichtet haben.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich daher zahlreiche Verschiebungen auf Branchen- und Einzeltitelebene ergeben. Größte Abweichung zum Vorjahr ist ein deutlich höheres Gewicht in den Branchen Industrie, Nahrungs- und Genussmittel und Einzelhandel. Dagegen wurden die Branchen Chemie, Versicherungen, Baugewerbe, Immobilien und Versorger deutlich reduziert.

Der Fonds war über den Berichtszeitraum nahezu immer voll investiert.

IV. Hauptanlagerisiken und wirtschaftliche Unsicherheiten im Berichtszeitraum

Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko beschreibt das Risiko, dass ein Emittent seine Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht erfüllt.

Das Adressenausfallrisiko wird bei der LBBW AM mittels einer Kennzahl, die in Anlehnung an den KSA[1]-Wert der CRD[2] definiert ist, gemessen. Dabei werden Produktarten mit Fremdkapitalcharakter an Hand ihres externen Ratings angerechnet. Beispielsweise wird eine Anleihe mittlerer Bonität (Rating von BBB+ bis BBB-) mit 8 % ihres Marktwerts angerechnet.

Die so berechnete Kennzahl führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

Kennzahl	≤ 5 %	≤ 10 %	≤ 15 %	> 15 %
Risikostufe	geringes Adressen- ausfallrisiko	mittleres Adressen- ausfallrisiko	hohes Adressen- ausfallrisiko	sehr hohes Adressen- ausfallrisiko
Sondervermögen 0,02 %				

[1] Kreditrisiko-Standardansatz

[2] Capital Requirements Directive

Tätigkeitsbericht

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit und ggf. nur mit Kursabschlägen veräußert oder geschlossen werden kann und dass dies die Fähigkeit des Investmentvermögens beeinträchtigt, den Anforderungen zur Erfüllung des Rückgabeverlangens nach dem KAGB oder sonstiger Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Liquiditätsrisiko wird mittels der Liquiditätsquote gemessen. Dabei werden diejenigen Vermögenswerte des Fonds, welche innerhalb eines Tages zu akzeptablen Liquidierungskosten veräußert werden können ins Verhältnis zum Fondsvolumen gesetzt.

Die so berechnete Kennzahl führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

Kennzahl	≥ 80 %	≥ 60 %	≥ 40 %	< 40 %
Risikostufe	geringes Liquiditätsrisiko	mittleres Liquiditätsrisiko	hohes Liquiditätsrisiko	sehr hohes Liquiditätsrisiko
Sondervermögen	82,16 %			

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet das Risiko, durch Marktzinsänderungen einen Vermögensverlust zu erleiden.

Das Zinsänderungsrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen. Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet sowohl allgemeine Marktbewegungen, als auch titelspezifische Wertänderungen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Zinsänderung	≤ 0,5 %	≤ 1 %	≤ 3 %	> 3 %
Risikostufe	geringes Zinsrisiko	mittleres Zinsrisiko	hohes Zinsrisiko	sehr hohes Zinsrisiko
Sondervermögen	0,00 %			

Aktienkursrisiko bzw. Risiko aus Zielfonds

Das Aktienkursrisiko umfasst das Verlustrisiko auf Grund der Schwankungen von Aktienkursen sowie sämtliche Risiken aus Zielfonds.

Das Aktienkursrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine

Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen. Das Aktienkursrisiko beinhaltet sowohl allgemeine Marktbewegungen, als auch titelspezifische Wertänderungen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Aktienkurs	≤ 0,5 %	≤ 3 %	≤ 6 %	> 6 %
Risikostufe	geringes Aktienkursrisiko	mittleres Aktienkursrisiko	hohes Aktienkursrisiko	sehr hohes Aktienkursrisiko
Sondervermögen	11,13 %			

Währungsrisiko

Die Vermögenswerte können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein (Fremdwährungspositionen). Aufgrund von Wechselkursschwankungen können Risiken bezüglich dieser Vermögenswerte bestehen, die sich im Rahmen der täglichen Bewertung negativ auf den Wert des Fondsvermögens auswirken können.

Das Währungsrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Währung	≤ 0,1 %	≤ 1 %	≤ 3 %	> 3 %
Risikostufe	geringes Währungsrisiko	mittleres Währungsrisiko	hohes Währungsrisiko	sehr hohes Währungsrisiko
Sondervermögen	0,76 %			

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten. Rechts- und Reputationsrisiken werden mit eingeschlossen.

Das Sondervermögen war im Berichtszeitraum grundsätzlich operationellen Risiken in den Prozessen der Gesellschaft ausgesetzt, hat jedoch kein erhöhtes operationelles Risiko aufgewiesen.

Tätigkeitsbericht

V. Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Realisierte Gewinne

Veräußerungsgew. aus Effektengeschäften	14.635.064
--	------------

Realisierte Verluste

Veräußerungsverl. aus Effektengeschäften	2.886.166
Veräußerungsverl. aus Finanzterminkontrakten	254.426

VI. Zusätzliche Angaben gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 5 KAGB (ARUG II)

1. Die Angaben über die wesentlichen mittel- bis langfristigen Risiken sind in Punkt IV dargestellt.
2. Die Angaben über die Zusammensetzung des Portfolios können Punkt III c) entnommen werden. Die Portfolioumsätze und die Portfolioumsatzkosten sind in der Umsatzliste des Jahresberichts dargestellt.
3. Bei der Investition in Aktien sehen es die allgemeinen Pflichten für die Verwaltung von Sondervermögen vor, dass auch die mittel- bis langfristige Entwicklung dieser Aktiengesellschaften berücksichtigt wird. Im Rahmen unseres Research-Ansatzes verfolgen wir einen strukturierten Analyseprozess von Unternehmen, in den wichtige Angelegenheiten der Portfoliogesellschaften, wie z.B. Strategie, finanzielle und nicht finanzielle Leistungen und Risiko, Kapitalstruktur und soziale und ökologische Auswirkungen sowie die Corporate Governance einfließen. Unser Research-Ansatz umfasst neben eigenen Analysen die Nutzung einer Vielzahl externer Research-Anbieter sowie enge Kontakte zu den Unternehmen. Dies ermöglicht uns eine gute Beobachtung bzw. Analyse der Geschäftsentwicklung und wichtiger Angelegenheiten der Portfoliogesellschaften.
4. Bei der Umsetzung der Abstimmungspolitik können die Stimmrechte auf der Hauptversammlung direkt und persönlich ausgeübt oder hierfür die Stimmrechte an Vertreter von Anlegern, Stimmrechtsvertretern, Aktionärsvereinigungen oder Vertreter von Banken übertragen werden. Weitere

Informationen hierzu erhalten Sie auf unserer Internetseite unter:

<https://www.lbbw-am.de/ueber-uns/corporate-governance/mitwirkungs-und-abstimmungspolitik>

5. Informationen über den Umgang mit Interessenkonflikten erhalten Sie auf unserer Internetseite unter:

<https://www.lbbw-am.de/ueber-uns/corporate-governance/interessenkonflikte>

Es wurden im Berichtszeitraum keine Wertpapierdarlehensgeschäfte mit Aktien im Sondervermögen getätigt. Interessenskonflikte im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktionärsrechten lagen nicht vor.

VII. Angaben gem. Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/ 2088

Bei dem Sondervermögen handelt es sich um ein Finanzprodukt im Sinne von Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/ 2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („nachfolgend Offenlegungsverordnung“). Die Nachhaltigkeitskriterien des Sondervermögens beziehen sich auf die sogenannten ESG-Faktoren Umwelt, Soziales und Governance. Nachhaltigkeitskriterien im Bereich Umwelt sind insbesondere der Schutz der Artenvielfalt und Maßnahmen gegen Erderwärmung und Umweltverschmutzung zum Beispiel durch die Reduktion von Atom- und Kohlestromproduktion. Nachhaltigkeitskriterien im Bereich Soziales sind insbesondere Arbeitnehmerbelange zum Beispiel in Form der Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit. Nachhaltigkeitskriterien im Bereich Governance sind insbesondere Maßnahmen gegen Geldwäsche, Steuerhinterziehung oder Korruption.

Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Investmentanteile, in die das Sondervermögen investiert, müssen nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Die Einstufung erfolgt auf Basis von Nachhaltigkeitskriterien, die von der Gesellschaft für das Sondervermögen definiert wurden. Dabei können Analysen, Einschätzungen, Daten und/oder sonstige Informationen von externen Dienstleistern berücksichtigt werden. Je nach Einstufung werden die Emittenten in das investierbare Universum des Sondervermögens aufgenommen oder bei Verstößen gegen die Grundsätze der Nachhaltigkeit aus diesem

Tätigkeitsbericht

Universum ausgeschlossen. Als Datenquelle dient das Research und die Daten von ISS ESG.

Die Nachhaltigkeitsanalyse erfolgt auf Grundlage der Datenbasis einer externen Ratingagentur. Die Bewertung erfolgt auf Basis eines Kriteriensets an Nachhaltigkeitskriterien, die von der Gesellschaft für das Sondervermögen festgelegt wurden.

Ökologische und/oder soziale Merkmale

Das Sondervermögen verfolgt eine normbasierte Strategie. Der normative Rahmen besteht aus den Prinzipien des sogenannten „UN Global Compact“, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Bei der Beurteilung werden im verwalteten Vermögen speziell die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umweltverstöße und kontroverse Wirtschaftspraktiken beachtet. Dabei wird in Unternehmen mit schweren Verstößen (ISS ESG: „severe“) in den vier Bereichen nicht investiert. Die Operationalisierung erfolgt anhand des Kriteriensets von ISS ESG, das die Abstufungen „potential“, „moderate“, „severe“ und „very severe“ aufweist.

Das Sondervermögen schließt Unternehmen mit einem Umsatzanteil >5 Prozent im Bereich der Tabakproduktion aus. Die Datenquelle ist ISS ESG.

Das Sondervermögen schließt explizit „Kontroverse Waffen“ aus und bewertet damit die Beteiligung von Unternehmen an verbotenen oder umstrittenen Waffen wie Antipersonenminen, Streumunition, biologischen und chemischen Waffen. Unternehmen mit einem Umsatzanteil >5 Prozent in der Herstellung und/oder Vertrieb von Rüstungsgütern werden ausgeschlossen. Die Datenquelle ist ISS ESG.

Bei Länder-Emittenten wird das Vorhandensein eines autoritären Regimes bewertet. In Staaten, die nach den Maßstäben der Nicht-Regierungsorganisation Freedom House als „unfrei“ gelten, wird nicht investiert. Der Freedom House Index hat drei Ausprägungen: „unfrei“, „teilweise frei“ und „frei“.

Das Sondervermögen verfolgt eine Strategie zu fossilen Brennstoffen („Fossil Fuel“) und schließt Unternehmen mit einem Umsatzanteil in der Herstellung und/oder Vertrieb von Kohle >25 Prozent aus. Die Datenquelle ist ISS ESG.

Investitionen in Investmentanteile fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Für das Sondervermögen wird nur in Unternehmen investiert, die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden; insbesondere bei soliden Managementstrukturen, den Beziehungen zu den Arbeitnehmern, der Vergütung der Mitarbeiter sowie der Einhaltung von Steuervorschriften. In Unternehmen, die einen Governance Score unter 25 (auf einer Scale von 0–100) aufweisen, wird nicht investiert. Die Datenquelle ist ISS ESG.

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum diese sozialen und/oder ökologischen Merkmale vollständig erfüllt.

Das Sondervermögen berücksichtigte im Berichtsjahr ökologische und soziale Merkmale. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigten nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

VIII. Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Die aufgrund des Einmarsches der russischen Truppen in die Ukraine weltweit beschlossenen Maßnahmen u.a. Ausschluss Russland aus dem SWIFT-System und weitere weitreichende Sanktionen gegen die russische Wirtschaft führten zu deutlichen Kursverlusten – vor allem an europäischen Börsen. Mittelfristig werden die Rahmenbedingungen der globalen Wirtschaft und an den Finanzmärkten von erhöhter Unsicherheit geprägt sein. Damit einher geht eine steigende Volatilität an den Finanzplätzen. Insofern unterliegt auch die zukünftige Wertentwicklung dieses Sondervermögens erhöhten Schwankungsrisiken.

Vermögensübersicht zum 31.03.2022

Anlageschwerpunkte	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
I. Vermögensgegenstände	105.232.273,56	100,15
1. Aktien	104.029.146,02	99,00
Frankreich	21.379.590,20	20,35
Bundesrep. Deutschland	20.039.932,00	19,07
Großbritannien	16.255.709,72	15,47
Niederlande	15.599.757,50	14,85
Schweiz	9.801.542,14	9,33
Norwegen	5.138.332,82	4,89
Österreich	4.231.955,00	4,03
Italien	3.862.036,00	3,68
Dänemark	3.813.520,29	3,63
Luxemburg	2.070.815,00	1,97
Schweden	1.835.955,35	1,75
2. Bankguthaben	1.109.593,17	1,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	93.534,37	0,09
II. Verbindlichkeiten	-152.787,36	-0,15
III. Fondsvermögen	105.079.486,20	100,00

Vermögensaufstellung zum 31.03.2022

Gattungsbezeichnung	WKN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.03.2022	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Bestandspositionen							EUR	104.029.146,02	99,00
Börsengehandelte Wertpapiere							EUR	104.029.146,02	99,00
Aktien									
ABB Ltd. Namens-Aktien SF 0,12	919730		STK	84.700	84.700		CHF 30,170	2.495.750,56	2,38
Cie Financière Richemont AG Namens-Aktien SF 1	A1W5CV		STK	23.400	23.400		CHF 118,000	2.696.747,73	2,57
Logitech International S.A. Namens-Aktien SF -,25	A0J3YT		STK	31.000	31.000		CHF 69,200	2.095.126,48	1,99
SIG Combibloc Group AG Namens-Aktien SF-,01	A2N5NU		STK	110.000	110.000		CHF 23,400	2.513.917,37	2,39
Carlsberg AS Navne-Aktier B DK 20	861061		STK	16.500	16.500		DKK 830,000	1.841.109,37	1,75
Royal Unibrew AS Navne-Aktier DK 2	A14R8E		STK	23.200	23.200		DKK 632,400	1.972.410,92	1,88
Akzo Nobel N.V. Aandelen aan toonder EO0,5	A2PB32		STK	23.000	23.000		EUR 78,220	1.799.060,00	1,71
Andritz AG Inhaber-Aktien o.N.	632305		STK	51.300	51.300		EUR 41,980	2.153.574,00	2,05
Aperam S.A. Actions Nom. o.N.	A1H5UL		STK	51.500	51.500		EUR 40,210	2.070.815,00	1,97
ASML Holding N.V. Aandelen op naam EO -,09	A1J4U4		STK	4.400	4.400		EUR 610,000	2.684.000,00	2,55
Bayerische Motoren Werke AG Stammaktien EO 1	519000		STK	25.700	25.000	74.300	EUR 78,600	2.020.020,00	1,92
BE Semiconductor Inds N.V. Aandelen op Naam EO-,01	A2JLD1		STK	30.000	34.900	4.900	EUR 77,860	2.335.800,00	2,22
Beiersdorf AG Inhaber-Aktien o.N.	520000		STK	24.300		25.700	EUR 95,200	2.313.360,00	2,20
BUZZI UNICEM S.p.A. Azioni nom. o.N.	925963		STK	103.600	103.600		EUR 16,855	1.746.178,00	1,66
Continental AG Inhaber-Aktien o.N.	543900		STK	23.000	4.200	21.200	EUR 65,400	1.504.200,00	1,43
GEA Group AG Inhaber-Aktien o.N.	660200		STK	69.900	69.900		EUR 37,310	2.607.969,00	2,48
Heineken Holding N.V. Aandelen aan toonder EO 1,60	A0ETXG		STK	29.500	29.500		EUR 71,100	2.097.450,00	2,00
Infineon Technologies AG Namens-Aktien o.N.	623100		STK	74.200	35.000	95.800	EUR 30,985	2.299.087,00	2,19
JCDecaux S.A. Actions au Porteur o.N.	578972		STK	99.800	99.800		EUR 21,420	2.137.716,00	2,03
Kering S.A. Actions Port. EO 4	851223		STK	3.300	3.300		EUR 575,700	1.899.810,00	1,81
KION GROUP AG Inhaber-Aktien o.N.	KGX888		STK	26.900	26.900		EUR 60,000	1.614.000,00	1,54
Knorr-Bremse AG Inhaber-Aktien o.N.	KBX100		STK	23.900	23.900		EUR 69,640	1.664.396,00	1,58
Koninklijke DSM N.V. Aandelen op naam EO 1,50	A0JLZ7		STK	16.100	16.100		EUR 162,500	2.616.250,00	2,49
Legrand S.A. Actions au Port. EO 4	A0JKB2		STK	27.800	27.800		EUR 86,380	2.401.364,00	2,29
LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE Actions Port. (C.R.) EO 0,3	853292		STK	3.800	3.800		EUR 649,400	2.467.720,00	2,35
Moncler S.p.A. Azioni nom. o.N.	A1W66W		STK	41.700	41.700		EUR 50,740	2.115.858,00	2,01
NN Group N.V. Aandelen aan toonder EO -,12	A115DY		STK	58.500	58.500		EUR 45,860	2.682.810,00	2,55
OMV AG Inhaber-Aktien o.N.	874341		STK	47.900	47.900		EUR 43,390	2.078.381,00	1,98
Orange S.A. Actions Port. EO 4	906849		STK	234.300	234.300		EUR 10,704	2.507.947,20	2,39
Oréal S.A., L' Actions Port. EO 0,2	853888		STK	6.500	6.500		EUR 363,850	2.365.025,00	2,25

Vermögensaufstellung zum 31.03.2022

Gattungsbezeichnung	WKN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.03.2022	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Prosus N.V. Registered Shares EO -,05	A2PRDK		STK	28.500	28.500		EUR 48,575	1.384.387,50	1,32
PUMA SE Inhaber-Aktien o.N.	696960		STK	26.500	35.000	28.500	EUR 77,440	2.052.160,00	1,95
Schaeffler AG Inhaber-Vorzugsakt.o.St. o.N.	SHA015		STK	303.000	303.000		EUR 5,620	1.702.860,00	1,62
Schneider Electric SE Actions Port. EO 4	860180		STK	18.800	18.800		EUR 152,160	2.860.608,00	2,72
SEB S.A. Actions Port. EO 1	862948		STK	16.100	16.100		EUR 126,600	2.038.260,00	1,94
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610		STK	18.000	25.000	52.000	EUR 125,660	2.261.880,00	2,15
Téléperformance SE Actions Port. EO 2,5	889287		STK	7.800	7.800		EUR 346,300	2.701.140,00	2,57
AstraZeneca PLC Registered Shares DL -,25	886455		STK	26.400	26.400		GBP 101,320	3.165.313,30	3,01
Croda International PLC Regist.Shares LS -,10609756	A2PF9D		STK	30.300	30.300		GBP 78,800	2.825.442,28	2,69
Diageo PLC Reg. Shares LS -,28935185	851247		STK	61.800	61.800		GBP 38,635	2.825.445,83	2,69
Ferrexpo PLC Registered Shares o.N.	A0MRG2		STK	464.100	464.100		GBP 1,865	1.024.254,78	0,97
Prudential PLC Registered Shares LS -,05	852069		STK	152.000	152.000		GBP 11,340	2.039.737,29	1,94
Spectris PLC Registered Shares LS -,05	884647		STK	64.500	64.500		GBP 25,990	1.983.734,69	1,89
Unilever PLC Registered Shares LS -,031111	A0JNE2		STK	58.500	58.500		GBP 34,550	2.391.781,55	2,28
Salmar ASA Navne-Aksjer NK -,25	A0MR2G		STK	38.100	38.100		NOK 698,400	2.735.023,13	2,60
Yara International ASA Navne-Aksjer NK 1,70	A0BL7F		STK	52.900	52.900		NOK 442,000	2.403.309,69	2,29
Volvo (publ), AB Namn-Aktier B (fria) o.N.	855689		STK	107.800	107.800		SEK 176,600	1.835.955,35	1,75
Summe Wertpapiervermögen							EUR	104.029.146,02	99,00
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							EUR	1.109.593,17	1,06
Bankguthaben							EUR	1.109.593,17	1,06
EUR-Guthaben bei:									
Landesbank Baden-Württemberg (Stuttgart)			EUR	1.109.593,17		%	100,000	1.109.593,17	1,06
Sonstige Vermögensgegenstände							EUR	93.534,37	0,09
Dividendenansprüche			EUR	93.534,37				93.534,37	0,09
Sonstige Verbindlichkeiten *)			EUR	-152.787,36				-152.787,36	-0,15
Fondsvermögen							EUR	105.079.486,20	100,00 ¹⁾
Anteilwert							EUR	74,13	
Umlaufende Anteile							STK	1.417.481	

*) Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Verwarentgelte, Kostenpauschale

Fußnoten:

¹⁾ Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.03.2022

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

		per 31.03.2022		
Schweizer Franken	(CHF)	1,0239000	=	1 Euro (EUR)
Dänische Kronen	(DKK)	7,4384500	=	1 Euro (EUR)
Britische Pfund	(GBP)	0,8450500	=	1 Euro (EUR)
Norwegische Kronen	(NOK)	9,7290000	=	1 Euro (EUR)
Schwedische Kronen	(SEK)	10,3692500	=	1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	WKN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Aktien					
1&1 AG Inhaber-Aktien o.N.	554550	STK		82.000	
adidas AG Namens-Aktien o.N.	A1EWWW	STK	4.000	22.500	
Allianz SE vink.Namens-Aktien o.N.	840400	STK		35.000	
Amadeus IT Group S.A. Acciones Port. EO 0,01	A1CXN0	STK	39.700	39.700	
Bechtle AG Inhaber-Aktien o.N.	515870	STK		12.000	
Covestro AG Inhaber-Aktien o.N.	606214	STK	25.000	150.000	
Delivery Hero SE Namens-Aktien o.N.	A2E4K4	STK	12.500	12.500	
Deutsche Bank AG Namens-Aktien o.N.	514000	STK		300.000	
Deutsche Börse AG Namens-Aktien o.N.	581005	STK		20.000	
Deutsche Post AG Namens-Aktien o.N.	555200	STK		120.000	
E.ON SE Namens-Aktien o.N.	ENAG99	STK	350.000	350.000	
ENEL S.p.A. Azioni nom. EO 1	928624	STK	307.500	307.500	
Evonik Industries AG Namens-Aktien o.N.	EVNK01	STK		50.000	
Evotec SE Inhaber-Aktien o.N.	566480	STK	48.000	48.000	
Gerresheimer AG Inhaber-Aktien o.N.	A0LD6E	STK	20.000	20.000	
Hapag-Lloyd AG Namens-Aktien o.N.	HLAG47	STK	6.000	6.000	
HeidelbergCement AG Inhaber-Aktien o.N.	604700	STK	10.000	75.000	
HelloFresh SE Inhaber-Aktien o.N.	A16140	STK	5.000	10.000	
Henkel AG & Co. KGaA Inhaber-Vorzugsaktien o.St.o.N	604843	STK		60.000	
Jackson Financial Inc. Registered Shares Cl.A DL -,10	A3CY1L	STK	3.538	3.538	
JENOPTIK AG Namens-Aktien o.N.	A2NB60	STK		73.000	
LANXESS AG Inhaber-Aktien o.N.	547040	STK		38.990	
Linde PLC Registered Shares EO 0,001	A2DSYC	STK		32.000	
Merck KGaA Inhaber-Aktien o.N.	659990	STK		15.000	
MorphoSys AG Inhaber-Aktien o.N.	663200	STK		10.000	
MTU Aero Engines AG Namens-Aktien o.N.	A0D9PT	STK		22.500	
Münchener Rückvers.-Ges. AG vink.Namens-Aktien o.N.	843002	STK	20.000	40.000	
Orpea Actions Port. EO 1,25	575626	STK	23.400	23.400	
RWE AG Inhaber-Aktien o.N.	703712	STK		160.000	
S&T AG Inhaber-Aktien o.N.	A0X9EJ	STK		30.000	
Sartorius AG Vorzugsaktien o.St. o.N.	716563	STK		5.000	
Siemens Healthineers AG Namens-Aktien o.N.	SHL100	STK	10.000	30.000	
Software AG Namens-Aktien o.N.	A2GS40	STK		74.000	
United Internet AG Namens-Aktien o.N.	508903	STK	25.000	25.000	
Vitesco Technologies Group AG Namens-Aktien o.N.	VTSC01	STK	3.760	3.760	
Vonovia SE Namens-Aktien o.N.	A1ML7J	STK		106.000	

Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte:		
(Basiswert(e): DAX PERFORMANCE-INDEX)	EUR	13.242,38
Verkaufte Kontrakte:		
(Basiswert(e): DAX PERFORMANCE-INDEX)	EUR	28.701,56

Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 74,53 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 319.911.697,56 Euro Transaktionen.

Bei der Ermittlung des Transaktionsumfangs wird bei Wertpapieren auf den Marktwert und bei Derivaten auf den Kontraktwert abgestellt.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.04.2021 bis 31.03.2022

I. Erträge			
1.	Dividenden inländischer Aussteller	EUR	2.016.151,92
2.	Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	1.480.376,47
3.	Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-219.377,45
4.	Abzug Kapitalertragsteuer	EUR	-277.538,42
5.	Sonstige Erträge	EUR	488,46
Summe der Erträge		EUR	3.000.100,98
II. Aufwendungen			
1.	Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-254,55
2.	Verwaltungsvergütung	EUR	-1.758.415,76
3.	Verwahrstellenvergütung	EUR	-61.544,55
4.	Kostenpauschale	EUR	-205.148,51
5.	Sonstige Aufwendungen	EUR	-29.098,60
Summe der Aufwendungen		EUR	-2.054.461,97
III. Ordentlicher Nettoertrag		EUR	945.639,01
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1.	Realisierte Gewinne	EUR	14.635.063,75
2.	Realisierte Verluste	EUR	-3.140.592,32
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		EUR	11.494.471,43
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	12.440.110,44
1.	Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	-9.677.654,72
2.	Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	-13.830.008,90
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	-23.507.663,62
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	-11.067.553,18

Entwicklung des Sondervermögens

2021/2022

I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	118.934.731,49
1.	Ausschüttung für das Vorjahr	EUR	-576.936,40
2.	Mittelzufluss/-abfluss (netto)	EUR	-2.451.113,13
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	3.702.378,06
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-6.153.491,19
3.	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR	240.357,42
4.	Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-11.067.553,18
	davon nicht realisierte Gewinne	EUR	-9.677.654,72
	davon nicht realisierte Verluste	EUR	-13.830.008,90
II.	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR	105.079.486,20

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)				insgesamt	je Anteil ^{*)}
I. Für die Ausschüttung verfügbar					
1.	Vortrag aus dem Vorjahr		EUR	16.502.757,12	11,64
	- davon Vortrag auf neue Rechnung aus dem Vorjahr	EUR	16.838.137,22	11,88	
	- davon Ertragsausgleich	EUR	-335.380,10	-0,24	
2.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	12.440.110,44	8,78
	- davon ordentlicher Nettoertrag	EUR	945.639,01	0,67	
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet					
1.	Der Wiederanlage zugeführt		EUR	-12.245.407,17	-8,64
2.	Vortrag auf neue Rechnung		EUR	-15.761.922,93	-11,12
III. Gesamtausschüttung				EUR	935.537,46
1. Endausschüttung				EUR	935.537,46

^{*)} Die Werte unter „je Anteil“ wurden rechnerisch aus den Gesamtbeträgen ermittelt und kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2019/2020	EUR	66.275.599,17	EUR	55,13
2020/2021	EUR	118.934.731,49	EUR	82,23
2021/2022	EUR	105.079.486,20	EUR	74,13

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	0,00
---	-----	------

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	99,00
---	-------

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	0,00
--	------

Bei der Ermittlung der Auslastung der Marktrisikogrenze für dieses Sondervermögen wendet die Gesellschaft den qualifizierten Ansatz im Sinne der Derivateverordnung anhand eines Vergleichsvermögens an.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	5,13 %
-------------------------------------	--------

größter potenzieller Risikobetrag	11,35 %
-----------------------------------	---------

durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	7,35 %
--	--------

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivate-VO verwendet wurde

Die Value-at-Risk-Kennzahlen wurden bis 31.12.2021 auf Basis von Monte-Carlo-Simulationen berechnet. Seit dem 01.01.2022 werden die Werte auf Basis der Methode der historischen Simulation ermittelt.

Parameter, die gemäß § 11 Derivate-VO verwendet wurden

Der Ermittlung wurden die Parameter 99 % Konfidenzniveau und 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr zu Grunde gelegt.

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte	99.63 %
--	---------

Die Berechnung erfolgte unter Verwendung der CESR's Guidelines on Risk Measurement and the Calculation of Global Exposure and Counterparty Risk for UCITS vom 28. Juli 2010, Ref.: CESR/10-788 (Summe der Nominale).

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens zum Berichtsstichtag

MSCI EUROPE E	100,00 %
---------------	----------

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	74,13
------------	-----	-------

Umlaufende Anteile	STK	1.417.481
--------------------	-----	-----------

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Verantwortung für die Anteilwertermittlung obliegt der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (im Folgenden: Gesellschaft) unter Kontrolle der Verwahrstelle auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände wird von der Gesellschaft selbst durchgeführt. Unter Vermögensgegenständen versteht die Gesellschaft im Folgenden Wertpapiere, Optionen, Finanzterminkontrakte, Devisentermingeschäfte und Swaps.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, erfolgt grundsätzlich zum letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Vermögensgegenstände, für welche die Kursstellung auf der Grundlage von Geld- und Briefkursen erfolgt, werden grundsätzlich zum Geldkurs („Bid“) bewertet.

Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem anderen organisierten Markt zugelassen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden die Verkehrswerte zugrunde gelegt. Unter dem Verkehrswert ist der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern ausgetauscht werden könnte. Die Gesellschaft nutzt zur Ermittlung der Verkehrswerte grundsätzlich externe Bewertungsmodelle. Die Verkehrswerte können auch von einem Emittenten, Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelt und mitgeteilt werden.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Die Gesellschaft bewertet Investmentanteile mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder mit einem aktuellen Kurs. Die Bankguthaben und übrigen Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag, die Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Vermögensgegenstände in ausländischer Währung werden zu den von WM-Company (17.00 Uhr) bereitgestellten Devisenkursen des Tages der Preisberechnung in Euro umgerechnet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote 1,75 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten und ohne negative Einlagenzinsen bzw. Verwarentgelt) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen zu. Die Gesellschaft zahlt aus der vereinnahmten Verwaltungsvergütung des Sondervermögens mehr als 10 % an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Wesentliche sonstige Erträge:	EUR	488,46
erstattete ausländische Quellensteuer	EUR	488,46
Wesentliche sonstige Aufwendungen:	EUR	22.902,30
Kosten für die Erstellung und Verwendung eines dauerhaften Datenträgers	EUR	14.359,39
Aufwendungen für Performancemessung	EUR	8.542,91

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Die Verwahrstelle hat uns folgende Transaktionskosten in Rechnung gestellt: EUR 273.411,36
Gegebenenfalls können darüber hinaus weitere Transaktionskosten entstanden sein.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (LBBW AM), die ein risikoarmes Geschäftsmodell betreibt, unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Die LBBW AM hat unter Berücksichtigung der Gruppenzugehörigkeit zur Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) als bedeutendes Kreditinstitut ihre Vergütungspolitik und Vergütungspraxis an die regulatorischen Anforderungen ausgerichtet. In diesem Zusammenhang sind die Geschäftsführer der LBBW AM auch Risk Taker im Gruppenzusammenhang des LBBW-Konzerns. Die Geschäftsführung der LBBW AM hat für die Gesellschaft allgemeine Vergütungsgrundsätze für die Vergütungssysteme festgelegt und diese mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Die Umsetzung dieser Vergütungsgrundsätze für die Vergütungssysteme der Mitarbeiter erfolgt auf der Basis korrespondierender kollektiv-rechtlicher Regelungen in Betriebsvereinbarungen.

Das Vergütungssystem der LBBW AM wird mindestens einmal jährlich durch das Aufsichtsgremium auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft. Erforderliche Änderungen (bspw. Anpassung an gesetzliche Vorgaben, Anpassung der Vergütungsgrundsätze o.ä.) werden, wenn erforderlich, vorgenommen.

Vergütungskomponenten

Die LBBW AM verfolgt das Ziel, ihren Mitarbeitern leistungs- und marktgerechte Gesamtvergütungen zu gewähren, die aus fixen und variablen Vergütungselementen sowie sonstigen Nebenleistungen bestehen. Die Fixvergütung richtet sich nach der ausgeübten Funktion und deren Wertigkeit entsprechend den Marktgegebenheiten bzw. den anzuwendenden Tarifverträgen. Zusätzlich zur Fixvergütung können die Mitarbeiter eine erfolgsbezogene variable Vergütung erhalten.

Bemessung der variablen Vergütung (Bonuspool)

Das Volumen des für die variable Vergütung zur Verfügung stehenden Bonuspools hängt im Wesentlichen vom Unternehmenserfolg ab. Ein weiteres Kriterium zur Vergabe einer variablen Vergütung ist die Erfüllung der Nebenbedingungen analog § 7 Institutsvergütungsverordnung im Gruppenzusammenhang des LBBW-Konzerns, die einer jährlichen Prüfung unterliegt.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Soweit nach den regulatorischen Anforderungen geboten, wird der Bonuspool nach pflichtgemäßem Ermessen angemessen reduziert oder gestrichen. In diesem Fall werden auch die dem Mitarbeiter für das betreffende Geschäftsjahr kommunizierten variablen Vergütungselemente entsprechend reduziert oder gestrichen. Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat. Die Vergütung der Geschäftsführung wird gemäß der vom Aufsichtsrat erlassener Entscheidungsordnung von der Gesellschafterin festgelegt. Für alle Mitarbeiter der LBBW AM gilt eine Obergrenze für die maximal mögliche variable Vergütung in Höhe von 100 % der fixen Vergütung.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern und Geschäftsführern

Für Mitarbeiter bzw. Geschäftsführer, die durch ihre Tätigkeit das Risikoprofil der LBBW AM oder einzelner Fonds maßgeblich beeinflussen (sogenannte Risk Taker) bestehen besondere Regelungen für die Auszahlung, die zu 40 % bei Risktakern über einen Zeitraum von 3 Jahren bzw. 60 % bei Geschäftsführern über einen Zeitraum von 5 Jahren gestreckt erfolgt. Dabei werden 40 % bzw. 60 % der gesamten variablen Vergütung in Form eines virtuellen Co-Investments in einen oder ggf. mehrere „typische“ Fonds der LBBW AM gewährt und unter Berücksichtigung einer zusätzlichen Haltefrist von einem Jahr ausgezahlt. Bei der endgültigen Auszahlung werden zusätzliche inhaltliche Auszahlungsbedingungen geprüft (Malusprüfung, Rückzahlung bereits erhaltener Vergütungen (bei Geschäftsführern)).

		2021	2020
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der LBBW AM gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	25.679.075,93	23.419.263,52
davon feste Vergütung	EUR	20.999.291,12	19.746.165,15
davon variable Vergütung	EUR	4.679.784,81	3.673.098,37
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00	0,00
Zahl der begünstigten Mitarbeiter der LBBW AM im abgelaufenen Wirtschaftsjahr		308	286
Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR	0,00	0,00
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der LBBW AM gezahlten Vergütung an Risk Taker	EUR	3.880.239,37	2.794.612,03
Geschäftsführer	EUR	1.936.706,67	993.510,39
weitere Risk Taker	EUR	1.943.532,70	1.801.101,64
davon Führungskräfte	EUR	1.943.532,70	1.801.101,64
davon andere Risktaker	EUR	0,00	0,00
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	0,00	0,00
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risk Taker	EUR	0,00	0,00

Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen gem. § 101 Abs. 4 Nr. 3 KAGB berechnet wurden

Als Methode zur Berechnung der Vergütungen und sonstigen Nebenleistungen wurde die Cash-Flow-Methode gewählt.

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2021 fand im Rahmen der jährlichen Angemessenheitsprüfung durch den Aufsichtsrat statt. Im Rahmen der Angemessenheitsprüfung der Vergütung wurde eine Marktanalyse vorgenommen und mit den eigenen Vergütungsdaten in Abgleich gebracht. Die Überprüfung ergab, dass keine besonders hohen variablen Vergütungen weder absolut noch im Verhältnis zur Festvergütung gewährt wurden. Die festgelegte Obergrenze wurde weit unterschritten. Insbesondere bei den Vergütungen der Mitarbeiter in Kontrollfunktionen ergab die Überprüfung, dass die Vergütung schwerpunktmäßig aus der Fixvergütung besteht. Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass die Vergütungsgrundsätze und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden und das Vergütungssystem als angemessen einzustufen ist. Es wurden keine unangemessenen Anreize gesetzt. Ferner wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik gem. § 101 Abs. 4 Nr. 5 KAGB

Für das Geschäftsjahr 2021 galten erstmalig die neue Regelungen aus der Betriebsvereinbarung zur leistungsabhängigen variablen Vergütung von AT-Mitarbeitern. Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der LBBW AM wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht vorgenommen.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Die am 1.2.2020 eingeführte jährliche Kostenpauschale von 0,175 % p.a. umfasst gemäß der Besonderen Anlagebedingungen im Wesentlichen die folgenden Kostenbestandteile: bankübliche Depot- und Kontogebühren, Kosten für den Druck und Versand der für die Anleger bestimmten gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen, Prüfungs- und Veröffentlichungskosten, Kosten für die Beauftragung von Stimmrechtsbevollmächtigten, Kosten für die Analyse des Anlageerfolgs sowie die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte. Nicht von der Kostenpauschale umfasst sind unter anderem Kosten für die Erstellung und Verwendung eines dauerhaften Datenträgers, für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen, für Rechts- und Steuerberatung, für den Erwerb und/oder die Verwendung bzw. Nennung eines Vergleichsmaßstabs oder Finanzindizes, Kosten von staatlichen Stellen sowie Steuern, die mit der Verwaltung und Verwahrung entstanden sind.

Stuttgart, den 16. Mai 2022

LBBW Asset Management
Investmentgesellschaft mbH

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**An die LBBW Asset Management
Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart**

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens LBBW Schwellenländer Profiteure Nachhaltigkeit – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 01. April 2021 bis zum 31. März 2022, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. März 2022, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2021 bis zum 31. März 2022, sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die

gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u. a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsys-

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

tem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 5. Juli 2022

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Andreas Koch)
Wirtschaftsprüfer

(Mathias Bunge)
Wirtschaftsprüfer

LB≡BW Asset Management

20061 [3] 07/2022 55 25% Altpapier

LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH

Postfach 100351
70003 Stuttgart
Fritz-Elsas-Straße 31
70174 Stuttgart
Telefon 0711 22910-3000
Telefax 0711 22910-9098
www.LBBW-AM.de
info@LBBW-AM.de